

Grundanliegen der Parteiwahlen bestimmt Handeln der Genossen

Von Jochen Hertwig, Mitglied des Zentralkomitees
und 1. Sekretär der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) der SED

Seit der 10. Tagung des Zentralkomitees der SED haben sich die Aktivitäten der Parteiorganisationen im Bezirk Frankfurt (Oder) für eine initiativreiche Vorbereitung des XI. Parteitages bedeutend verstärkt. Die richtungweisende Rede des Generalsekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, die wir in engster Verbindung mit den Orientierungen und Aufgabenstellungen der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen vom 1. Februar 1985 als das anspruchsvolle Aktionsprogramm für unsere politisch-ideologische, ökonomische und organisatorische Arbeit verstehen, befähigt die Bezirksparteiorganisation, ihre politische Führungsrolle auf dem Weg zum XI. Parteitag der SED erfolgreich auszuüben.

Mit den Ergebnissen der 10. Tagung des Zentralkomitees, einbezogen die **Eine neue Etappe** im Bericht des Politbüros vermittelten wertvollen Erfahrungen für die **der Vorbereitung** Durchführung der Parteiwahlen 1985/86, sind die Leitungen und Kollektive **des Parteitages** der Partei auch in unserem Bezirk bestens gerüstet, um in der nun begonnenen neuen Etappe der Parteitagsvorbereitung den erforderlichen und von uns erwarteten Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens zu gewährleisten. Aus dieser Verantwortung heraus bestimmte die jüngste Tagung der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) alle notwendigen Aufgaben, um das Grundanliegen der Parteiwahlen zur Sache jedes einzelnen Genossen zu machen. Zielstrebig ist das engagierte Handeln der Parteiorganisationen für die Ausschöpfung aller geistigen und materiellen Ressourcen des Oderbezirkes zur Erfüllung der vom Genossen Erich Honecker begründeten Aufgabenstellung zu mobilisieren.

Die Antworten, die vom Genossen Erich Honecker auf der 10. Tagung des **Starke Impulse** Zentralkomitees auf alle herangereiften Fragen unserer Innen- und Außen- **für massenhaften** Politik gegeben wurden, erweisen sich als ein starker Impuls für den in- **täglichen Dialog** täglichen Dialog zwischen Partei und Bevölkerung in der Volksaussprache, an der sich immer mehr Bürger aller Klassen und Schichten beteiligen. In den Wochen seit dem Plenum zeichnet sich deutlich ab, daß dieses umfassende Gespräch eine neue Qualität gewinnt dank der klaren marxistisch-leninistischen Analyse unseres Kampfes um die weitere Ausgestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und zur Abwehr der durch die aggressiven imperialistischen Kräfte heraufbeschworenen Kriegsgefahr.

Ausgestattet mit den grundlegenden Wertungen, Problemstellungen, Fakten und Schlußfolgerungen des Referates der 10. Tagung des ZK, entwickelt sich die Volksaussprache zum XI. Parteitag in unserem Bezirk als eine Einheit von Überlegungen zur Bilanz sozialistischer Entwicklung in der